

NACHRICHTEN

Balletttänzerin mit Velo auf Autobahn

LINDAU/D: Auf der deutschen Autobahn A96 hat die Polizei eine 54-Jährige angehalten, die mit dem Velo gen Norden radelte. Wie sich herausstellte, handelte es sich um eine Tänzerin des in Bregenz (A) gastierenden Kirow-Balletts auf Erkundungstour. Die Russin zeigte sich laut Polizeiangaben von der «breiten Strasse ohne Gegenverkehr» beeindruckt. Warm eingepackt war sie in Bregenz mit einem ausgeliehenen Velo losgefahren, um die schöne Gegend anzusehen und ein paar Erinnerungsfotos zu knipsen. Die Polizisten zeigten sich grosszügig und sahen von einer Busse ab. Nach freundlicher Belehrung über strassenverkehrsrechtliche Bestimmungen wurde die Tänzerin samt Velo nach Lindau transportiert. Dort durfte sie ihre Tour auf erlaubten Strassen fortsetzen.

Verurteilte mit Strafmass zufrieden

ZÜRICH: Auch das Zürcher Obergericht muss sich mit dem Jahrhundert-Postraub vom September 1997 in Zürich befassen. Staatsanwalt Andreas Brunner hat gegen die Urteile des Bezirksgerichts Berufung eingelegt. Die erstinstanzlichen Urteile vom vergangenen November akzeptiere er nicht, bestätigte Brunner eine entsprechende Meldung des Lokalsenders «Radio Z» am Dienstag. Die Strafen seien zu milde ausgefallen. Das Bezirksgericht hatte für sieben der acht angeklagten Männer Zuchthausstrafen zwischen eineinhalb und fünfzehn Jahren ausgesprochen. Der Bezirksanwalt hingegen hatte Strafen zwischen fünf und acht Jahren gefordert. Schliesslich zeigte er sich aber doch zufrieden mit dem Strafmass. Auch die Verurteilten haben die Strafen des Bezirksgerichts akzeptiert.

Arbeiter von Plakatwänden getötet

BINNINGEN: Ein Gemeindeangestellter ist am Montag in Binningen unter umstürzenden Plakatwänden begraben worden. Im Spital erlag er seinen schweren Verletzungen. Die Plakatwände waren eine halbe Tonne schwer. Der Arbeiter war mit dem Streichen von Holzbalken beschäftigt, an denen Plakatwände angelehnt waren. Als er einen Balken zum Streichen entfernte, kippten die Plakate um und begruben den Mann unter sich.

Music Awards verliehen

Twain, Brooks und Hill Sieger der «American Music Awards»

LOS ANGELES: Mit jeweils zwei Preisen haben die Country-Musiker Shania Twain und Garth Brooks sowie die Rythm & Blues-Sängerin Lauryn Hill am Dienstagmorgen die meisten «American Music Awards» des Jahres 2000 gewonnen.

Die hoch favorisierte Whitney Houston ging bei der Award-Show in Los Angeles leer aus. Der Superstar war wenige Tage zuvor wegen einer Rauschgiftaffäre ins Gerede gekommen.

Als erster konnte Carlos Santana im «Shrine Auditorium» einen der Preise der US-Musikindustrie im Namen seiner Band und seiner Plattenfirma entgegen nehmen. Er wurde für das Album «Supernatural» geehrt, das 1999 weltweit am häufigsten gekauft wurde.

Santana, die mit zehn Nominierungen als absolute Favoriten für begehrteren Grammys in knapp fünf Wochen gelten, verwies das Album «Millennium» der Backstreet Boys auf die Plätze. Die Teenie-Band konnte sich aber in der Kategorie beste Pop/Rock-Band revanchieren, wo sie vor den Alt-Rockern siegte.

Tyrese, TLC, DMX und Ricky Martin

In der Kategorie bester neuer Pop/Rock-Künstler gewann die Sängerin Britney Spears. Bester



Britney Spears gewann als bester neuer Pop/Rock-Künstler einen Award.

neuer Soul- und Rythm & Blues-Künstler wurde der Sänger Tyrese. Als beste R&B-Band schnitten die Frauen der Gruppe TLC ab.

Der Sänger DMX holte einen Award als bester Rapper. Ricky Martin gewann in der Sparte Latino-Musik. Phil Collins wurde als bester zeitgenössischer Interpret geehrt.

Spezialpreise für Estefan und Carey

Einen Sonderpreis für ihr bisheriges Werk erhielt die Latino-Folkrock-Musikerin Gloria Estefan. Damit sollte auch das Engagement der Kubanerin für demokratische Verhältnisse in ihrem Heimatland gewürdigt werden.

Der Rock- und Pop-Interpretin Mariah Carey wurde ein Ehrenpreis für herausragende Leistungen zuerkannt. Damit würdigte die Musikindustrie, dass Carey in den 90-er Jahren mehr Schallplatten verkaufte als jeder andere weibliche Star.

Garth Brooks «Künstler des Jahrzehnts»

Mit mehr als zehn Millionen verkauften Platten im zurückliegenden Jahrzehnt war jedoch Garth Brooks der Darling der Industrie. Dafür erhielt er zusätzlich zu den beiden Music Awards den Titel «Künstler des Jahrzehnts». Brooks wurde auch bester Country-Interpret und gewann mit «Double Live» in der Country-Alben-Sparte.

Hill holte sich Preise für ihr Album «The Miseducation of Lauryn Hill» sowie als beste Soul-Interpretin. Shania Twain wurde jeweils beste Interpretin in den Kategorien Pop/Rock und Country.

Vertrauen in die Natur

Sturmholz nur räumen, wo Folgeschäden drohen

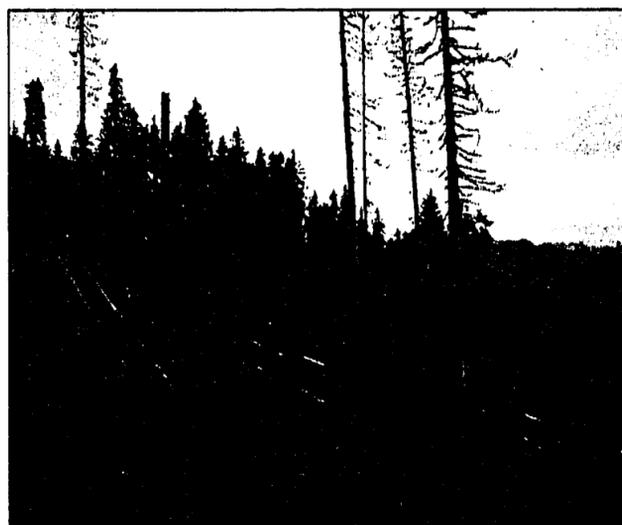
BERN: Das vom Orkan «Lothar» hinterlassene Sturmholz wird nur dort weggeräumt, wo Menschen, Sachwerte oder unversehrte Wälder gefährdet sind. Der Bund setzt auf die Selbstheilungskraft der Natur. Von «Aktivismus» rät er ab.

Der Führungsstab «Lothar» hat die Lehren aus dem Sturm «Vivian» von 1990 gezogen und eine neue Strategie für die Aufräumarbeiten festgelegt. Damals wurde aus Furcht vor dem Borkenkäfer viel Geld für die grossflächige Räumung des Sturmholzes ausgegeben. Doch der «Buchdrucker» war schneller und vermehrte sich trotzdem.

Buwal-Checkliste

Der Bund will die Aufräumarbeiten prioritär dort unterstützen, wo Gefahren drohen, sagte der Eidg. Forstdirektor Werner Schärer am Dienstag in Bern. Im Moment stünden die Bekämpfung von Folgeschäden und die Verhinderung von Unfällen im Vordergrund: Bereits hätten zwei Menschen ihr Leben in verheerten Privatwäldern verloren.

Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) und



Das Sturmholz soll nur an bestimmten Stellen geräumt werden.

die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) haben für die Forst-Verantwortlichen eine 100-seitige Entscheidungshilfe für Sturmschäden im Wald erarbeitet. Diese beantwortet die Frage, wo Holz geräumt oder liegen gelassen werden soll. Der Borkenkäfer werde sich je-

denfalls massenhaft vermehren, sagte WSL-Direktor Mario Broggi voraus. Es lohne sich aber, das Holz in kleinen Schadenflächen aufzuräumen, um die Ausbreitung des Schädlings einzudämmen. Aufarbeiten von Streuschäden habe Vorrang vor der Räumung grosser Windwurfflächen.

Schläge mit Gegenständen verboten

LONDON: Die Schläge von Kindern mit Gegenständen wie Stein, Holzstöcken und anderen Gegenständen soll in Grossbritannien unter Strafe gestellt werden. Das Gesetz, das im Januar in Kraft tritt, verbietet es, Gegenstände zu werfen, die auf andere Menschen, Tiere oder Sachen Schaden anrichten könnten. Das Gesetz ist Teil eines neuen Gesetzespakets, das die Strafen für Verbrechen gegen Kinder erhöht. Die Regierung will damit verhindern, dass Kinder mit Gegenständen auf andere Kinder schlagen. Die Strafen werden von bis zu drei Monaten Gefängnis bis zu lebenslangen Freiheitsstrafen für schwere Fälle erhöht. Die Regierung will damit verhindern, dass Kinder mit Gegenständen auf andere Kinder schlagen. Die Strafen werden von bis zu drei Monaten Gefängnis bis zu lebenslangen Freiheitsstrafen für schwere Fälle erhöht.

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 0490 Vaduz • Anulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds		
Schweizer Franken	CHF	1'029.29
Euro	EUR	1'044.31
US-Dollar	USD	1'171.62

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds		
Schweizer Franken	CHF	988.61
Euro	EUR	980.32
US-Dollar	USD	993.63

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds		
Schweiz	CHF	1'124.31
Euroland	EUR	1'291.70
USA	USD	1'149.36

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezertifizierte für Stiftungen		
Schweizer Franken	CHF	1'021.71
Euro	EUR	1'001.94

Ausgabe-/Rücknahmepreise per 18. 1. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

WETTER

Kältere Luft
 Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein liegen zwischen einem Hoch über Irland und einem Tief mit Kern über Russland. Mit nördlichen Höhenwinden wird in der Nacht feuchte, morgen dann wieder trockenere, aber kältere Luft herangeführt.

Niederschläge
 Meist stark bewölkt und in den Alpen noch anhaltender Niederschlag, Schneefallgrenze allmählich bis in die Niederungen sinkend, dann Übergang zu zeitweise sonnigem und trockenem Wetter, am Alpenrand anfangs noch letzte Schneeschauer. Temperaturen zwischen -2 und +3 Grad.

Wetteraussichten

In der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein am Donnerstag recht sonnig, ab Freitag wahrscheinlich eher stark bewölkt und zeitweise Schneefall. Im Süden vorwiegend sonnig. Ab Freitag zeitweise bewölkt. Die Strassen in den Niederungen sind feucht oder nass.